

**Tourenbericht Kraxengruppenfahrt
Samstag, 01. Juli – Sonntag, 02. Juli 2006
Das Berg- und Naturerlebnis: Hüttentour zur Neuen Fürther Hütte (2.201 m) im
Nationalpark Hohe Tauern**

Die Kraxengruppe traf sich um 09:30 Uhr am Parkplatz am Eingang des Hollersbachtals bei bestem Wetter. Nach der herzlichen Begrüßung mit Begrüßungskuchen kamen pünktlich um 10 Uhr die beiden Taxibusse, die die Kraxengruppe durch das 13 km lange Hollersbachtal auf abenteuerlicher Fahrt bis zur Hinteren Ofner Alm (ca. 1.500 m) brachten. Dort war Endstation, da schwere Unwetter der Vortage den Fahrweg vermurt hatten und somit die Fahrt bis zur Materialseilbahn unmöglich machten. So hieß es eine gute ¼ Stunde das Gepäck zur Materialseilbahn zu tragen.



Eine erste Pause wurde bei einem Bagger gehalten, der versuchte, den Weg wieder zu richten, was dem Fahrer auch bis zum Abend gelang. Das Gepäck wurde in die Materialseilbahn verladen und dann begann der schweißtreibende Aufstieg bei herrlichstem Wetter hinauf zur Neuen Fürther Hütte, die auf 2.201 m liegt. Der serpentinreiche Weg führte hinauf ins Weißeneckental. Zwischendurch waren kleine Kraxeleinlagen erforderlich, da auch der Steig teilweise leicht vermurt war. Die Kinder hatten jedoch ihre große Freude daran. Schlüsselstelle war ein ca. 20 m langes, steiles Schneefeld kurz vor dem Vorderen Moos, einer eindrucksvollen Moorlandschaft mit mäandrierendem Weißeneckbach. Dieses Schneefeld war mit einem vom Hüttenwirt angebrachten Bergseil entschärft, wenn auch die Trittstufen noch sehr hart waren. Im jeweiligen 2er-Team (Elternteil und Kind) und mit Einzelbegehung wurde diese Stelle von allen bravourös gemeistert. Kurz vor dem Ausstieg zeugte ein tiefes Loch von einem Fehltritt eines vorangegangenen Bergsteigers.



Beim Vorderen Moos (1.860 m) wurde die Mittagsbrotzeit gehalten. Hier konnten Frösche in allen Größen betrachtet werden, was vor allem die Kraxengruppenkinder sehr begeisterte.



Nun ging es über eine schwankende Aluminiumbrücke über den Weißeneckbach und weiter in vielen Kehren entlang der „Seeleiten“ hinauf in Richtung Neue Fürther Hütte, die nur an den Materialseilbahnstützen als Orientierung erahnt werden konnte. Besonders eindrucksvoll war der Seebachfall rechts des Weges. Nun übernahm eine Fünfergruppe der Kraxengruppenkinder die Führung und marschierte schnurstracks die letzten Höhenmeter zur herrlichen gelegenen und bestens von Gabi und Hans Scheuerer geführten Neuen Fürther Hütte. Hier heroben wehte ein kühler Wind und stärkere Wolken zogen auf. Gegen 14:30 Uhr war die Kraxengruppe an der Hütte angekommen und konnte sich die Lager oder Zimmerlager aussuchen. Nach einer kurzen Stärkung erfolgte noch eine Erkundung des Kratzenbergsees, auf dem noch Eisschollen schwammen.



Anschließend wurde vor und nach dem Abendessen die diversen Spielmöglichkeiten der Hütte von den Kraxengruppenkindern genutzt. Der Abend ging wie im Flug, da auch die Kraxengruppenkinder beim lustigen Hüttenabend der Jugendgruppe der Sektion Bad Hofgastein des ÖAV mitmachen durfte.



Der Sonntag begann wieder mit wolkenlosem Himmel. Nach dem ausgiebigen Buffetfrühstück wurde nochmals zum Kratzenbergsee gewandert, in dem noch mehr Eisschollen schwammen, die über Nacht zum Ufer getrieben waren. Diese hielten Walter nicht ab, sich in den ca. 5 Grad kalten See zu wagen, um eine davon für die Kraxengruppenkinder noch näher ans Ufer zu holen.

Nun hieß es wieder Abschied nehmen von der gastlichen Hütte und die Rucksäcke wurden bei der Materialseilbahn-Bergstation deponiert.



Der Abstieg erfolgte wieder über die Seeleiten zum Vorderen Moos, wo eine kurze Rast gehalten wurde. Nun begann eine Naturexkursion in das Vordere Moos auf unmarkiertem Weg, teilweise auf Viehspuren, teilweise über Rasenpolstern. Auf Höhe der Weißeneckalm war die Mittagspause, bei der die Kinder nach Herzenslust Staudämme an den vielen Ausläufern des Weißeneckbaches bauen konnten.



Zwar gab´s ab und an auch mal nasse Füße, was aber kein größeres Problem darstellte. Auch hier gab es viele Frösche in unterschiedlichsten Farben und Größen, was wirklich ein tolles Erlebnis war. Über unzählige Rasen-Moorpolster ging es zurück zum Beginn des Moores. Der Besuch des Vorderen Moores wurde sehr schonend durchgeführt, so dass die einmalige und sensible Vegetation nicht beschädigt wurde. Eindrucksvoll waren auch die unzähligen Vertreter der Orchideenart: „geflecktes Knabenkraut“. Gegen 13:30 Uhr begann der steile Abstieg hinunter zur Materialseilbahn. Leider war das Seil von einem Unbekannten entfernt worden, was den Hüttenwirt sehr ärgerte. Die Kraxengruppe umging aus Sicherheitsgründen das merklich in sich zusammenfallende Schneefeld mit einem steilen Abstieg am Rande in erdigem, aber gut gehbarem Gelände. Kaum unten angekommen, „schwebten“ schon die Rucksäcke ein und die beiden Taxibusse standen zur Rückfahrt parat.

Der krönende Abschluss fand im Naturbadesee in Hollersbach statt. Die Kraxengruppenkinder konnten noch Herzenslust toben oder sich mit der Wasserseilbahn vergnügen.

Ein erlebnisreiches Wochenende in hochalpiner, eindrucksvoller Umgebung ging zu Ende. Die Kraxengruppenkinder haben sich wacker geschlagen und sind schwungvoll auf die bisher höchste Hütte gestiegen! Touren mit Hüttenübernachtung sind halt einfach – toll.

Teilnehmer:

Familie Daimer (2 Personen), Familie Hassler (2 Personen), Familie Luttmann (2 Personen), Familie Liepelt (4 Personen), Familie Bitzer (4 Personen), Familie Pollack (4 Personen, Tourenleitung).